



netzwerk mode textil

Interessenvertretung der kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung e.V.

Newsletter Oktober 2024

Liebe Netzwerker:innen,

Bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im November bis zum 15. Oktober als Word-Datei an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters für den Monat Oktober 2024.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

<u>1. Infos für Mitglieder</u>	S.	1
<u>2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen</u>	S.	3
<u>3. Call for Papers/Contributions</u>	S.	7
<u>4. Stellenangebote/Ausschreibungen</u>	S.	8
<u>5. Ausstellungen</u>	S.	9
<u>6. Interessantes on- und offline</u>	S.	13

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand

Liebe Netzwerker:innen,

bitte sendet noch im November die Nachweise für die ermäßigte Mitgliedschaft an Rosita Nenno. Vielen Dank.

Wir sitzen bereits fleißig an der JMV in Berlin, helfende Hände sind willkommen und mögen sich bitte bei Katrin Lindemann melden.

Bis zum nächsten Mal, viele Grüße im Namen des Vorstands Gudrun M. König

Berliner Jour fixe

Berlin (D) > Dienstag, 01.10.2024, 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen im Atelier von Barbara Carbonell und Petra Wilke!

Wann? Dienstag, 01. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Wo? Atelieregemeinschaft Carbonell und Wilke, Yorckstraße 73 | 10965 Berlin
(U- u. S-Bhf. Yorckstrasse, Bus M19 bis Hornstrasse)

Alle nmt-Mitglieder und Gäste, die Zeit und Lust haben, sind herzlich dazu eingeladen. Nähere Angaben zum Programm folgen per Rundmail an die Berliner Mitglieder und werden zeitnah auf der nmt-Website eingestellt. Koordinierung: [Gundula Wolter >](#).

Digitaler Jour fixe

Online > 15.10.2024, 19 Uhr

Am 15. Oktober 2024 um 19 Uhr wird **Clemens Ottenhausen** (Archiv der Avantgarden, Dresden) im Rahmen unserer überregionalen Online-Jours fixes einen Vortrag zum Thema **From Textile to Plastic: Architecture and Exhibition Design in Italy and Germany (1930–1955)** halten.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten, aber die Diskussion danach wird auf Deutsch stattfinden.

Hier kommt der Zoom-Link:

<https://us06web.zoom.us/j/84134647938?pwd=4RVljxv3JdTZliihS97h51t4zvpyF.1>

Meeting-ID: 841 3464 7938

Kenncode: 775550

Anregungen, Vorschlägen und sonstige Beiträge für unsere digitalen Vorträge oder Jours fixes bitte an Helen senden (h.przibilla@netzwerk-mode-textil.de).

Reminder: Rezensionen erwünscht!

Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen eine Rezension zu einer der Neuerscheinungen zu schreiben. Insbesondere geht es um:

- Le patrimoine textile des musées européens. Muséologie, stratégies et perspectives. Sous la direction de Jean-Pierre Lethuillier et Gabriele Mentges

- Antonella Giannone, Christina Threuter: Protestkleider: Kleidung und die ästhetische Politik der Straße. Fashion Studies, Bd.13, Maria Weilandt (Hg.). Bielefeld: transcript Verlag 2024

Kontakt: Anno Stockem (rezensionen@netzwerk-mode-textil.de).

Die Rezensionen sind auf der nmt-Homepage <https://netzwerk-mode-textil.de> aufrufbar.

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen. Um die Übertragung in den Newsletter zu erleichtern, sollte das **Format eine Word-Datei** sein.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen

Vortragsreihe *MODE Thema MODE: Kleidung als Ausdruck einer politischen Haltung*
Berlin (D) > **16.10.2024, 18 Uhr**

MONSTER GIRLS & BONDAGE BOYS. Fantasie und Subversion in der Punk-Mode
Marie Arleth Skov, Berlin/Århus



Heather Benjamin, 2 Cowgirls-T-Shirt (Ausschnitt), Siebdruck auf Baumwolle, 2024, Courtesy der Künstlerin. Bildquelle: Webseite, Link s. u.

Die Rebellion der Punks kommt eingekleidet in Leopard-Print, Leder-Masken, Titten-T-Shirts, Silberketten, Oma-Handtaschen und durchsichtigen Tüllröcken. Im Punk ist Mode der Ausgangspunkt zur Infragestellung von Regeln und Grenzen – seien es gesellschaftliche,

sexuelle, geschlechterspezifische oder die des sogenannten guten Geschmacks. Punks wollten Identität neu erfinden.

In diesem Vortrag wollen wir den DIY-Anfänge von Punk-Pionier:innen in Läden wie SEX oder BOY in der Kings Road in London nachgehen und deren Auswirkungen und Verbindungen zu heute analysieren.

Weitere Termine:

Mittwoch, 13.11.2024, 18 Uhr

KLEIDER, KLUNKER, KÖNIGIN. Beobachtungen zu visuellen Strategien des britischen Königshauses
Simon Hofer, Berlin

Mittwoch, 19.02.2025, 18 Uhr

STAATSRÄSON UND MODEDIKTAT. Aspekte herrscherlicher Kleiderpraxis im französischen Second Empire
Birgit Haase, Hamburg

Mittwoch, 19.03.2025, 18 Uhr

DIE NATIONALTRACHTDEBATTE. Versuche zur Durchsetzung einer nationalen Kleidung im 18. und 19. Jahrhundert
Enrico Wagner, Wilhelmshaven

Mittwoch, 09.04.2025, 18 Uhr

KLEIDER, SCHMUCK UND WAFFEN. Vestimentäre Repräsentation am kurfürstlich-sächsischen Hof 1550 –1650
Christine Nagel, Dresden

Zur Vortragsreihe *MODE Thema MODE*

In der Vortragsreihe *MODE Thema MODE* stellen internationale Referent:innen Themen zu Kleidung, Mode, Kostüm, Accessoires und Textilien in Hinblick auf Kulturgeschichte, künstlerische Praktiken und gesellschaftliche Rezeption vor. Bereits seit 2003 wird die Veranstaltung von der Kunstbibliothek realisiert.

Die Kunstbibliothek beherbergt in ihren Museumsbeständen eine der weltweit größten Bilder- und Büchersammlungen zur Geschichte der Kleidung: die Sammlung Modebild - Lipperheidesche Kostümbibliothek. Ihr Ursprung liegt in der „Sammlung für Kostümwissenschaft“ des Berliner Verleger-Ehepaars Franz und Frieda Lipperheide, das ihre Bestände 1892 den Königlichen Museen zu Berlin gestiftet hat. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

PROGRAMM & MODERATION: Britta Bommert

Eintritt frei

Veranstalter/Ort: Vortragssaal im Kulturforum, Staatliche Museen zu Berlin, Matthäikirchplatz
10785 Berlin
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/veranstaltungen/veranstaltungsreihe/mode-thema-mode-202425-kleidung-als-ausdruck-einer-politischen-haltung/>

Reminder: The Digital Multilogue on Fashion Education

Online > 10.10.2024, 18.00-21.00 Uhr

Der *Digital Multilogue on Fashion Education* möchte Verbindungen und Aktionen innerhalb und zwischen verschiedenen Mode-Lernkulturen und Kontexten schaffen. Er wurde 2019 als partizipativer und ergebnisorientierter Raum und eine Reihe von Konferenzen gegründet, die sich auf das Lernen und Lehren von Mode konzentrieren. Ziel ist es, die Vielfalt und Komplexität des Feldes und der Praktiken der Modeerziehung zu erforschen und zu veranschaulichen und ein besseres Verständnis ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - Methoden, Werte und didaktische, pädagogische und erkenntnistheoretische Fragen - zu fördern und einen globalen Austausch zu schaffen, um gegenseitiges Lernen, kollaborative Forschung und gemeinsames Handeln zu inspirieren.

Die *Multilogues* werden von Franziska Schreiber und Dr. Renate Stauss (nmt-Mitglied) organisiert, die von ihrer Liebe zum Modemachen und -tragen, zum Lernen und Denken durch Mode und ihrem Glauben an ihr verbindendes, erzieherisches und transformatives Potenzial zusammengebracht und angetrieben werden. (Textquelle: Webseite der Veranstalter, Link s. u.)

Jetzt registrieren:

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfHUrYK6H8wQrWgKqI4yqwPWHT3Nz4E2I59QjTf-BiSgWOM1A/viewform>

Weitere Infos > <https://digitalmultilogue.fashioneducation.org/>

Reminder: Workshop: Textile Faltkunst im XVII. und XVIII. Jahrhundert

St.Gallen (CH) > 12.-13.10.2024



Bildquelle: Webseite, Link s. u.

„Textile Faltkunst im XVII. und XVIII. Jahrhundert“ So lautet der Titel des zweitägigen Workshops unter Leitung von Joan Sallas, Faltforscher, Historiker der Faltkunst und international anerkannter Faltkünstler. Die Veranstaltung findet am Wochenende vom 12./13. Oktober 2024 im Textilmuseum St.Gallen statt.

Die Faltkunst und ihre Faltechniken sind ausnahmslos in allen Kulturen der Welt zu finden. Das Falten von Textilien fand in der westeuropäischen Renaissance und im Barock einen Höhepunkt. Der Kurs beleuchtet Ursprünge und Entwicklung der Faltkunst in Renaissance und Barock, befasst sich mit der Lehre des Faltens und der Etablierung des professionellen Faltunterrichts. Die Kursteilnehmer:innen setzen sich praktisch und theoretisch mit den Faltmaterialien und Faltechniken auseinander. Ideen und Motive werden diskutiert und die symbolische Bedeutung der gefalteten Themen und Sinnbildern erläutert. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Vergänglichkeit der Faltkunst als bestimmendes Element.

Geleitet wird der Kurs von dem Faltforscher, Historiker der Faltkunst und Faltkünstler Joan Sallas. Sallas publiziert zur Faltkunst, organisiert Tagungen und Workshops, initiiert musikalische und theatralische Faltprojekte. Er leistete Sonderfaltdienste für die Königin von England, Elizabeth II, für den Prinzen von Wales, Charles (heute König Charles III) und Camilla Parker, für König Carl Gustav XIV von Schweden, für Prinzessin Victoria und Prinz Daniel von Schweden, beim Erzbischof von Salzburg und andere Prominente. Seine Faltkunst wird in bedeutenden Museen in Europa, Asien und Amerika, so auch im Metropolitan Museum of Art New York City, gezeigt. Im Moment präsentiert das Textilmuseum St.Gallen seine Arbeiten im Rahmen der Ausstellung „[All You CanNOT Eat. Fake Food auf Stoff](#)“ (bis einschliesslich 13.10.2024). (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Textilmuseum St.Gallen, Vadianstrasse 2
CH-9000 St.Gallen
Schweiz

Weitere Infos > textilmuseum.ch/events/falkunst/

Fair Fashion Forum Ruhr - NRW 2024

Duisburg (D) > 18.11.2024, 10-16 Uhr



Domitila Barros, Schirmfrau Fair Fashion Forum Ruhr – NRW, Bildquelle: Link s. u.

Quo vadis Fair Fashion - Fortschritt, Stillstand oder Rückschritt?

Das Forum diskutiert in diesem Jahr über die aktuellen Entwicklungen beim Thema nachhaltige Mode. In welche Richtung geht die Entwicklung? Darüber tauschen sich

Expert:innen aus Wirtschaft, Politik, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Diskussionsrunden und Workshops aus.

„Krisenpermanenz“ nennt Nina Lorenzen von den Fashion Changers die Situation der Fair Fashion Branche. Die Expertin für nachhaltige Mode aus Berlin ist die Keynote-Speakerin bei der Tagung. In der jüngeren Vergangenheit mussten zahlreiche nachhaltige Concept Stores und Labels schließen. Aber auch der stationäre Handel der konventionellen Modebranche steht stark Druck, nicht zuletzt durch die Verlagerung in den Online-Handel. Dagegen steigt der Umsatz fernöstlicher Fast Fashion Anbieter rasant an. Der weltweite Anstieg des Kleidungskonsums verschärft die globalen ökologischen und sozialen Auswirkungen der Modeindustrie. Auf politischer Ebene wird mit dem Lieferkettengesetz und den Regelungen des Green Deals auf EU-Ebene gegengesteuert. Jedoch geht die starke Lobby der Wirtschaftsverbände massiv gegen diese Regulierungen vor. (Textquelle: Link s. u.)

Veranstaltungsort: VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg
Deutschland

Anmeldung > www.faire-metropole-ruhr.de/fairfashionforumruhr24/

Weitere Infos > <https://www.faire-metropole-ruhr.de/aktuelles/detail/article/fair-fashion-forum-ruhr-nrw-2024-quo-vadis-fair-fashion-fortschritt-stillstand-oder-rueckschri.html>

Vorankündigung: „Zugänge zum Textilen. Wissenschaftliche, kuratorische und digitale Perspektiven“. Tagung der Kommission für Materielle Kultur und Museum in der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft. 11.-12. November 2024 in Münster.

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

Reminder: 19. Arbeitstagung der Kommission für Geschlechterforschung und Queere Anthropologie der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW)

Göttingen (D) > 19.-21.06.2025

Eingabeschluss: 15.11.2024

Vom 19.–21. Juni 2025 wird in der Alten Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen die 19. Arbeitstagung der Kommission für Geschlechterforschung und Queere Anthropologie unter dem Titel „Friction. Kulturanthropologische und geschlechtertheoretische Perspektiven auf Reibungen“ stattfinden. Das Tagungsteam des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und des Studienfachs Geschlechterforschung der Universität Göttingen freut sich auf Einreichungen (Abstract und biografische Notiz, max. 4000 Zeichen) für Vorträge, Panels, Round Tables oder andere kreative und interaktive Formate in deutscher oder englischer Sprache bis zum **15. November 2024** an frictions@uni-goettingen.de. (Textquelle: Link s. u.)

Weitere Infos > https://dgek.w.de/wp-content/uploads/2024/08/Call-for-Papers_19.-Kommissionstagung_Friction_Goettingen-2025.pdf

Weitere Call for Papers auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

Leitung des Schulmuseums Bergisch Gladbach, Sammlung Cüppers (m/w/d)

Bewerbungsschluss > 06.10.2024

Das Schulmuseum Bergisch Gladbach präsentiert seit 1990 die von dem früheren Schulrat Carl Cüppers zusammen-getragene schulgeschichtliche Sammlung im Gebäude der alten Volksschule und der dazu gehörenden Lehrerwohnung im Ortsteil Katterbach. Zum 150. Geburtstag der Katterbacher Schule wurde 2021 die Dauerausstellung neu-gestaltet. Seitdem steht die Geschichte dieser Schule im Mittelpunkt. Der frühere Zeitabschnitt 1871-1968 wurde bis in das Jahr 2021 erweitert. Zum Museum gehört ein Depot im Keller der heutigen auf dem gleichen Gelände befindlichen Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Katterbach sowie ein multifunktionaler Anbau für Veranstaltungen und museumspädagogische Maßnahmen. Träger des Museums ist der Förderverein des Schulmuseums Bergisch Gladbach e.V.

Wir suchen eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit zur Leitung unseres Schulmuseums. Das Schulmuseum ist ein lebendiger Ort der Bildung und Kultur, der die Geschichte des Schulwesens und der Pädagogik erlebbar macht. Die Leitung des Museums umfasst sowohl die organisatorische als auch die inhaltliche Verantwortung für die Ausstellung, Sammlungen und Bildungsprogramme. (Textquelle: Stellenausschreibung, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://www.museumsbund.de/stellenangebote/leitung-m-w-d-9/>

Leitung Kulturstandort Schoeler-Schlösschen und Ausstellungskuratorin/Ausstellungskurator im Fachbereich Kultur (m/w/d)

Bewerbungsschluss > 07.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET UMFASST

- Aufbau und Leitung des neuen Kulturstandortes – Ausstellungs- und Projektkuration, Programmgestaltung sowie inhaltliche und organisatorische Betreuung der Wechsausstellungen und des Veranstaltungsprogramm im Schoeler-Schlösschen und im Stadtraum
- Konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von Ausstellungen und Veranstaltungen, die eine diversitätsorientierte Erweiterung von Publikum und Programmformaten zum Ziel haben
- Vermittlung und strategischer Ausbau von Outreach-Aktivitäten [...] (Textquelle: Webseite, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://www.museumbund.de/stellenangebote/leitung-kulturstandort-m-w-d/>

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse“ in der Rubrik „Aktuelles“.

5. Ausstellungen, Museen

Nähen, um zu überleben – Jüdische Flüchtlinge in Shanghai 1938-1949

Augsburg (D) > 14.06. - 17.11.2024



Bildquelle: Webseite, Link s. u.

Das tim beleuchtet in dieser Ausstellung mit internationaler Beteiligung ein bewegendes Stück deutscher Geschichte. Dabei geht es um jüdische Frauen, Männer und Kinder, die ab 1938 aus Deutschland und Österreich vor den Verfolgungen durch die Nationalsozialisten nach Shanghai flohen und dort ihren Lebensunterhalt nicht zuletzt durch textile Arbeiten sicherten. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem renommierten Käte Hamburger Research Centre »global dis:connect« an der Ludwig-Maximilians Universität in München. Sie zeigt Originalobjekte, hergestellt von jüdischen Flüchtlingen während ihrer Zeit in Shanghai, darunter auch kunsthandwerkliche Arbeiten, die von einem geflüchteten Mädchen geschaffen wurden. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine historische Nähmaschine, die das Überleben einer der Familien sicherte. Ursprünglich ein Geschenk der Großmutter an ihre Enkelin, hat die Nähmaschine eine lange Reise vom hessischen Frickhofen nach Shanghai, später nach San Francisco und Cleveland ...und nun nach Augsburg gemacht. (Textquelle: Museumswebseite, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Staatliches Textil- und Industriemuseum (tim), Provinostrasse 46
86153 Augsburg
Deutschland

Weitere Infos > www.timbayern.de/ausstellungen/naehen-um-zu-ueberleben-juedische-fluechtlinge-in-shanghai-1938-1949/

Maskerade, Make-up & Ensor

Antwerpen (BE) > 28.09.2024 — 02.02.2025



Bildquelle: Webseite, Link s. u.

In der Herbstausstellung *Maskerade, Make-up & Ensor* überträgt das MoMu Ensors Auffassung von Maskeraden, (falscher) Koketterie, Verführung und Irreführung, Künstlichkeit und Vergänglichkeit in die heutige Zeit und präsentiert Maler:innen der Mode. Die multimediale Werkschau, in der Licht, Farbe, Kunst, Mode und Make-up aufeinandertreffen, rückt das handwerkliche Können und die unerschöpfliche Kreativität der Haarstylist:innen und Make-up Artists in den Fokus.

Make-up wurde im Laufe der Geschichte des Öfteren etwas misstrauisch mit dem Tragen einer Maske verglichen, die das wahre Gesicht verbergen soll. James Ensor war ein kritischer Beobachter der Menschen in seinem Umfeld und durchschaute ihre Unsicherheiten und falsche Koketterie. Ab 1888 verwendete er Masken, Kleidung und Accessoires oft als vielseitig interpretierbare Instrumente, um die wahre Art und tiefsten Gefühle seiner maskierten Wesen zu enthüllen. Ensors Arbeiten wecken universale Fragen: Warum tragen wir Masken? Warum fürchten wir uns so sehr davor, sichtbar zu altern. Wie gehen wir mit den sich ständig ändernden und unerreichbaren Schönheitsidealen um? (Textquelle: Webseite, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: MoMu – Fashion Museum Antwerp, Nationalestraat 28
2000 Antwerpen
Belgien

Weitere Infos > <https://www.momu.be/de/exhibitions/ensor>

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

Viktor&Rolf. Fashion Statements

München (D) > 02.23–6.10.2024

Veranstalter/Ort: KUNSTHALLE München, Theatinerstraße 8
80333 München

Weitere Infos > <https://www.kunsthalle-muc.de/viktor-rolf/>

Kleider. Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt

Augsburg (D) > bis 13.10.2024

Veranstalter/Ort: tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, Provinstraße 46, 86153 Augsburg

Weitere Infos > <https://www.timbayern.de/ausstellungen/kleider-geschichten-der-textile-nachlass-von-arno-und-alice-schmidt/>

All You CanNOT Eat – Fake Food auf Stoff

St.Gallen (CH) > 12.04.2024 – 13.10.2024

Veranstalter/Ort: Textilmuseum St.Gallen, Vadianstrasse 2

CH-9000 St.Gallen

Weitere Infos > <https://www.textilmuseum.ch/eat/>

D.I.S.C.O. Cool – Chic – Crazy

Bocholt (D) > 29.5. – 3.11.2024

Veranstalter/Ort: LWL-Museum Textilwerk, Spinnerei: Industriestraße 5

46395 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/disco/>

SARI/STATEMENT

Amsterdam (NL) > bis 3.11.2024

Veranstalter/Ort: Wereldmuseum Amsterdam, Linnaeusstraat 2

1092 CK, Amsterdam

Weitere Infos > <https://amsterdam.wereldmuseum.nl/en/whats-on/exhibitions/sari-statement>

Ines Beyer: metamorph

Großschönau (D) > 14.07.2024 – 24.11.2024

Veranstalter/Ort: Deutsches Damast und Frottiertmuseum, Schenaustraße 3

02779 Großschönau

Weitere Infos > <https://www.ddfm.de/de/Sonderausstellung/>

Digitale Mode – Kleider aus Feuer und Eis

Hannover (D) > bis 14.12.2024

Veranstalter/Ort: Museum für textile Kunst e.V., Borchersstraße 23,

30559 Hannover

Weitere Infos > <https://museum-fuer-textile-kunst.de/digitale-mode-kleider-aus-feuer-und-eis/2>

Must-have – Geschichte, Gegenwart, Zukunft des Konsums

Bergisch Gladbach (D) > 18.6.2023 – 22.12.2024

Veranstalter/Ort: LVR-Industriemuseum, Papiermühle Alte Dombach, Alte Dombach

51465 Bergisch Gladbach

Weitere

Infos

>

<https://industriemuseum.lvr.de/de/die-museen/bergisch-gladbach/ausstellungen-4/must-have-1/must-have-3.html>

ARTAPESTRY 7 – Zeitgenössische europäische Tapisserien

Krefeld (D) > 21.07. – 29.12.2024

Veranstalter/Ort: Deutsches Textilmuseum Krefeld, Andreasmarkt 8
47809 Krefeld

Weitere Infos > <https://www.deustextilmuseum.de/>

M&OTHERS

Hasselt (BE) > 14.06.24-06.01.25

Veranstalter/Ort: Modemuseum Hasselt, Gasthuisstraat 11
3500 Hasselt

Weitere Infos > <https://www.modemuseumhasselt.be/modemuseum/Home-EN/Expositions/Now-on-show/M-OTHERS.html>

Barbie®: The Exhibition

London (GB) > 5.07.2024–23.02.2025

Veranstalter/Ort: the Design Museum, 224–238 Kensington High Street
London W8 6AG

Weitere Infos > https://designmuseum.org/exhibitions/barbie-the-exhibition?cldee=6TogJai4KSfUG2ssg0V33N4xqQd6nLr1x6QpRrohYLSenG7PIOrZ3af3nGxkl-Nt7C_kpDJJ5-8QqxWkoTT7Q&recipientid=contact-34fbfd7e92c7ea11815400155d019609-6be5e25e111442bdac9cd359be3eb36e&esid=edec2119-9b21-ef11-840a-000d3a86ecc5

I.M POSSIBLE - Alles ist erlaubt!

Hamburg (D) 7.7.23–6.7.25

Veranstalter/Ort: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz
20099 Hamburg

Weitere Infos > <https://www.mkg-hamburg.de/ausstellungen/im-possible>

immer dabei: DIE TASCHE

Offenbach am Main (D) > 12.10.2024 - 10.08.2025

Veranstalter/Ort: Deutsches Ledermuseum, Frankfurter Str. 86
63067 Offenbach am Main

Weitere Infos > <https://www.ledermuseum.de/ausstellungen/immer-dabei-die-tasche>

La Mode en mouvement, Mode in Bewegung

Paris (FR) > bis 7.09.2025

Veranstalter/Ort: Palais Galliera, Paris Fashion Museum, 10, Avenue Pierre Ier de Serbie
Paris 16^e

Weitere Infos > <https://www.palaisgalliera.paris.fr/en/exhibitions/fashion-move>

Der Danziger Textilschatz im Zeichen europäischer Freundschaft

Lübeck (D) > 07.12.2023 – 07.12.2025

Veranstalter/Ort: St. Annen-Museum, St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Weitere Infos > <https://st-annen-museum.de/der-danziger-textilschatz-im-zeichen-europaeischer-freundschaft>

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter

https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

Re: Fast Fashion in der Wüste

ZDF-Dokumentation (2022) in der arte Mediathek bis zum 28.10.2024 verfügbar.



Bildquelle: arte TV

In der Atacama-Wüste im Norden Chiles landet, was in Europa nicht mehr gewollt ist: Kleidung, die kaum getragen oder sogar nagelneu ist. Das Land ist seit Jahren ein Umschlagplatz für Textilien aus der ganzen Welt. Was unverkauft bleibt, wird im Wüstensand verscharrt oder verbrannt – mit fatalen Folgen für Anwohner:innen und Umwelt.

Mitten in der Atacama-Wüste im Norden Chiles ist der 38-jährige Juan Jose Saldana auf der Suche nach Müll. Genauer nach Kleidung, die illegal in der Region verklappt wird, also illegal im Meer versenkt wird. Saldana will den Menschen zeigen, welche negativen Auswirkungen das Fast-Fashion-Geschäft auf seine Heimat hat. Denn hier landet, was im Globalen Norden nicht gewollt ist: Ladenhüter und kaum getragene Kleidung, im Sand verscharrt, verbrannt oder einfach weggeworfen. Die Textilien stammen vor allem aus Europa und den USA. Importeure bringen sie über die Freihandelszone im Norden Chiles ins Land, mit dem Ziel, sie auf dem südamerikanischen Kontinent zu verkaufen. Doch längst nicht alles lässt sich weiterverwerten. Aber weil es in Chile an politischen Kontrollen fehlt, bezahlen Importeure lokale Fahrer, um die Kleidung illegal in die Wüste zu bringen. „Sie wollen es loswerden und schicken es nach Südamerika“, klagt Juan Jose Saldana. Währenddessen liegt Fast-Fashion-Mode in der spanischen Hauptstadt Madrid voll im Trend. Modedesign-Studentin María Rodriguez Mateo weiß, dass ihr Kaufverhalten schlecht für die Umwelt ist. Dennoch sieht sie die Verantwortung bei den Herstellern: „Wer damit Geld verdient, sollte auch Lösungen anbieten.“ (Textquelle: arte TV, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://www.arte.tv/de/videos/107194-025-A/re-fast-fashion-in-der-wueste/>